

NDB-Artikel

Bombeck, *Sege*r Teppichwirker, † vermutlich um 1560 Leipzig. (evangelisch)

Genealogie

Ungeklärt, ob aus niederdeutschem oder flämischem Stamm.

Leben

Bevor B. 1545-52 für den Rat der Stadt Leipzig arbeitete, der ihm mehrfach ein Darlehen gab, war er in der Torgauer Wirkerkolonie beschäftigt. 1552 bewarb er sich um die Stelle eines Teppichmeisters am Hofe des ehemaligen Kurfürsten Johann Friedrich des Großmütigen von Sachsen und schloß dort 1553 einen Vertrag ab, der nach dem Tode seines Gönners von dessen Nachfolger, Johann Friedrich dem Mittleren, erneuert wurde. Er wird Ende 1559 zum letzten Mal erwähnt. Seine Werkstatt schlug er teils in Leipzig, teils in Weimar auf und arbeitete dort auch für andere sächsischthüringische Fürstenhöfe. Wenn auch B. fraglos in Brüssel ausgebildet ist und das dortige Farbenschema übernimmt, so haben seine Bildteppiche - vor allem die Reformationsteppiche - doch entschieden deutsches Gepräge. Für die großen Porträtwirkereien fertigten Künstler aus dem Kreise des →Lucas Cranach die Visierungen. Signierte und teils datierte Teppiche befinden sich in den Sammlungen von Dresden, Leipzig, Berlin und Nürnberg.

Literatur

H. Göbel, Wirker im Dienste Joh. Friedrichs d. Großmütigen, in: Mhh. f. Kunst u. Wiss., 1921, S. 70-96;

ders., Wandteppiche I, 1923, III, 1934;

H. Schmitz, Bildteppiche, 1922, S. 137;

O. v. Falke, Ein B.teppich im German. Mus. Nürnberg, in: Pantheon, 1928, S. 392;

ThB.

Autor

Margarete Braun-Ronsdorf

Empfohlene Zitierweise

, „Bombeck, Seger“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 440
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
